



Ein Blickfang sind die holografischen Werke von Reinhard M. Görs im Garten von Michael Schröter.

Mucher Tourismusbüros, 0 22 45/61 08 88, federführend ein kleines Faltblatt (Auflage 6000 Stück) mit Kurzinformationen zu den Gärten zusammengestellt und wird Hinweisschilder aufstellen, damit Besucher die weit verstreuten Gärten leichter finden. Eine Übersichtskarte über die offenen Privatgärten gibt es auch im Internet unter www.much.de.

Muchs Bürgermeister Alfred Haas zeigte sich bei der Vorstellung des Programms der dritten offenen Gartenpforte im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis überzeugt, dass die Besucher für die teils langen Anfahrtswege reich

entschädigt werden.

Lohnen dürfte sich vor allem ein Besuch im Landschaftsgarten von Ute Brehm und Michael Schröter in Much-Tüschentonnen 9. Das Paar, das zuvor in Köln-Sülz wohnte, hat hier nicht nur einen 200 Jahre alten, denkmalgeschützten Fachwerkbauernhof liebevoll restauriert, sondern auch die ursprünglich fast 5000 Quadratmeter große Viehweide in einen naturnahen Garten umgestaltet, der durch farblich abgestimmte Staudenbeete, Hecken und Sträucher trotz seiner Größe heimelig wirkt. Sichtachsen lassen immer wieder neue Blickwinkel zu und der neu

angelegte Waldgarten schafft einen einladenden Übergang in die Wälder des Bergischen Landes. Derzeit kann in dem Garten obendrein eine eindrucksvolle Kunstaussstellung bewundert werden. Reinhard M. Görs aus Düsseldorf zeigt hier einige seiner holografischen Objekte, die das Sonnenlicht einfangen und durch Bewegung und neuen Standort in ihre Spektralfarben zerlegen. Der Garten in Tüschentonnen kann neben dem 10. und 11. Juni, auch am 22. und 23. Juli, jeweils bis 20 Uhr besucht werden.

Einladung zum Besuch des Boah-Gartens

Hobbygärtner laden ein zum Tag der offenen Gartenpforte

von **KLAUS MÜLLER-WOLF**

RHEIN-SIEG-KREIS. Jede freie Minute verbringen Erika Biersbach-Panthen und ihr Gatte Michael Panthen in ihrem Reihenhausgarten in Lohmar-Neuhonrath. Auf nur 200 Quadratmetern haben sie sich und ihren Kindern grüne einzigartige Wohn- und Lebensräume geschaffen. Statt eines langweiligen englischen Rasens haben sie sich mit Gehölzen, Natursteinen, Wasserspielen, Feuerplatz und Gartenhaus kleine Oasen zum Entspannen geschaffen, so abwechslungsreich, dass man sich in einem Park wähnt. Und weil jedem, der zum ersten Mal in ihren Garten kommt, unwillkürlich ein anerken-

nendes „Boah“ entweicht, haben sie ihr grünes Reich einen „Boah-Garten“ getauft.

Wohl 300 mal konnte man im vergangenen Jahr dieses „Boah“ hören, als die Eheleute beim „Tag der offenen Gartenpforte“ zum Besuch ihres Gartens einlud. Auch in diesem Jahr können sich wieder Gartenfreunde bei ihnen inspirieren lassen. Am Wochenende, 10. und 11. Juni, samstags von 14 bis 18 Uhr und sonntags von 11 bis 18 Uhr, kann im Garten der Panthens, Nussbaumweg 2, und in sechs weiteren Gärten in Much, Neunkirchen-Seelscheid und Ruppichteroth auf teils verschlungenen Gartenwegen gewandelt werden.

Im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit hat das



In Tüschentonnen dankte Bürgermeister Alfred Haas (2. von rechts) den Teilnehmern der offenen Gartenpforte. (Fotos: Mischka)

Ein Blick

Muche
0 22 45
ein kle
6000 S
mation
samme
weissc
Besuch
Gärten
Übersi
nen Pr
im

www.r
Muc
fred F
Vorste
der d
pforte
Rhein
dass d
langer